



Himmelswege

Wenn der Besuch in der Arche Nebra Ihre Neugier auf Archäologie und Astronomie geweckt hat, dann können Sie diese Themen auf den »Himmelswegen« vertiefen: Die Tourismusroute im südlichen Sachsen-Anhalt führt sie außer zur Arche Nebra noch zu drei weiteren archäologisch bedeutenden Orten. Besuchen Sie das Landesmuseum für Vorgeschichte in Halle, eines der bedeutendsten Vorgeschichtsmuseen in Europa, das mit eindrucksvollen Artefakten und spannenden Inszenierungen zu einer Reise in längst vergangene Zeiten und zu den Wurzeln der europäischen Kulturgeschichte einlädt. Nur hier ist die originale Himmelsscheibe von Nebra zu sehen! In Goseck erleben Sie das älteste Sonnenobservatorium der Welt am authentischen Ort. Dort, wo vor etwa 7000 Jahren eine spektakuläre Kreisgrabenanlage von 70 m Durchmesser errichtet wurde, erlauben die heutige Rekonstruktion und das Informationszentrum im Gosecker Schloss einen einzigartigen Einblick in die Jungsteinzeit. Am Weg zwischen Arche Nebra und Halle liegt das Großsteingrab von

Langeneichstädt. Die Darstellung einer »Dolmengöttin« auf einem 1,76 m langen Menhir zeugt von den Jenseitsvorstellungen steinzeitlicher Menschen.

Straße der Romanik

Die Region zwischen Harz und Elbe gilt als Kernland deutscher Geschichte, das Land der frühen Könige und Kaiser, Heinrichs I. und Ottos des Großen. Kirchen, Klöster und Burgen zeugen von der Zeit vor 1000 Jahren. Die Straße der Romanik verläuft in Form einer Acht durch Sachsen-Anhalt und führt den Reisenden zu mehr als 70 Bauwerken. An der Südroute und in der Nähe der Arche Nebra liegen zum Beispiel Schloss Goseck, Kloster und Kaiserpfalz Memleben, die Dome in Naumburg, Merseburg und Zeitz, Kloster Schulpforte und das Romanische Haus in Bad Kösen sowie die Burgen Rudelsburg und Burg Saaleck, die Neuenburg, Burg Querfurt, die Eckartsburg, Burg Allstedt sowie Burg Giebichenstein und die Zeitzer Moritzburg.



Naturpark Saale-Unstrut-Triasland

Der Mittelberg mit dem Fundort der Himmelsscheibe von Nebra und die Arche Nebra befinden sich inmitten des Naturparks »Saale-Unstrut-Triasland«. Auf einer Fläche von rund 104.000 ha zwischen den Flüssen Saale, Unstrut, Ilm und Weißer Elster vereint er einen ökologisch wertvollen Naturraum mit einer alten Kulturlandschaft. Gleichzeitig ist dieses Gebiet Bestandteil des Geoparks »Triasland«. Das milde und niederschlagsarme Klima in Verbindung mit der Bodenbeschaffenheit war Voraussetzung für die Entstehung einer Kulturlandschaft, in der bereits seit dem Mittelalter Weinbau möglich war. Die Terrassenweinberge mit historischen

Weinbergshäuschen prägen auch heute noch die Landschaft. In unmittelbarer Nähe der Arche Nebra befindet sich ein Naturschutzgebiet von herausragender Bedeutung: die Steinklöbe. Dort existieren die letzten Rückzugshabitats für einige Orchideen- und Insektenarten in Sachsen-Anhalt. Durchwandern Sie das Waldgebiet des Ziegelrodaer Forstes auf dem Weg von der Arche Nebra zum Mittelberg und erleben Sie die artenreiche Flora und Fauna. Abgesehen von bestimmten ausgewiesenen Schutzzonen ist das gesamte Naturpark- und Geoparkgebiet für den Tourismus erschlossen. Insbesondere Aktivitäten wie Wandern, Radfahren und Kanufahren bieten sich in der Region an.



Städtische Zentren: Halle und Leipzig

Auch ein Besuch in den sehenswerten Großstädten Halle (60 km) und Leipzig (95 km) lässt sich gut mit dem Aufenthalt in der Arche Nebra verbinden. Von der Vielzahl an historischen Sehenswürdigkeiten und kulturellen Höhepunkten der beiden Städte seien nur das international hoch angesehene Leipziger Gewandhaus und die Halleschen Händelfestspiele genannt.